

IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke, Milena Brodt
 Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
 Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30
 heidelberg@igmetall.de | heidelberg.igm.de



Tarifaktion bei KS Gleitlager (l.) und Warnstreik bei Lisi (r.)

Große Beteiligung an Warnstreikaktionen

TARIF Beschäftigte aus mehr als 20 tarifgebundenen Betrieben beteiligten sich an Warnstreiks und Aktionen.

Im März rief die IG Metall die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie zu Warnstreiks auf, um die Forderungen in der Tarifrunde zu unterstützen und Bewegung in die Verhandlungen zu bringen.

Um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen, fanden in diesem Jahr keine Warnstreikkundgebungen statt,

sondern die Beschäftigten wurden aufgerufen, sich an Frühlusschlussaktionen zu beteiligen. In über 20 Betrieben in der Region zeigten die Kolleginnen und Kollegen so ihre Unterstützung für die Forderungen.

Weitere Eindrücke der Warnstreiks findet Ihr auf unserer Homepage unter: heidelberg.igm.de



Aktion der Jugend bei Heidelberger Druckmaschinen



Die Vertrauensleute bei ABB Stotz-Kontakt verteilten Aufrufe zum Warnstreik.



Dual Studierende aus Heidelberger IG Metall-Betrieben begleiteten die Verhandlungen.



Mit einer Tarifaktion waren auch die Beschäftigten bei TI Automotive Systems dabei.

Fotos: IG Metall Heidelberg



TERMINE

- **Ortsjugendausschuss**
14. April, 17 Uhr, Details siehe Homepage
- **Arbeitskreis Vertrauensleute**
26. April, 17.30 Uhr, Details siehe Homepage
- **1. Mai – Tag der Arbeit**
Es wird eine Veranstaltung geben, Details siehe Homepage.

Internationaler Frauentag online

Bequem von zu Hause konnte Frau sich in verschiedene Webangebote einschalten. Der DGB-Landesbezirk brachte Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, und Professorin Aysel Yollo-Tok in einem Webtalk ins Netz.

Der drehte sich insbesondere um die Frage, wie Tarifverträge für mehr Gleichstellung sorgen können. Die Auswirkungen von Homeoffice und Digitalisierung auf die Karriereöglichkeiten von Frauen waren ein zweiter Schwerpunkt.

Der DGB Nordbaden ging mit einem eigenen Angebot online. Hauptrednerin war Monika Stein, die neue Vorsitzende der GEW Baden-Württemberg. Veranstalterin Maren Diebel-Ebers sagte zusammenfassend: »Die Pandemie hat die Ungleichheit noch weiter verschärft und trifft uns Frauen besonders hart. Frauen arbeiten in systemrelevanten und zugleich unterbezahlten Berufen. Sie sind mit Einkommenseinbußen, Kurzarbeit und Erwerbslosigkeit konfrontiert.« Umso



wichtiger war es, unserer Forderung nach mehr Gleichstellung Nachdruck zu verleihen. Der Weltfrauentag ist der wichtigste Gedenktag für uns Gewerkschaftsfrauen, denn Gleichstellung ist leider auch nach 110 Jahren Frauentag noch immer keine Selbstverständlichkeit.